

# Das Erfolgsrezept lautet klein aber fein

Noch vor zwei Jahren machte das Ladensterben an der Hauptstrasse von Scuol den Einheimischen Sorgen. Heute ist in den leeren Räumen wieder Leben eingezogen. Ein Beispiel, wie auch ein kleiner Betrieb in einer Randregion erfolgreich sein kann, ist das «Mundart».

von Fadrina Hofmann

Es gibt diese Lokale, welche die Einheimischen als Geheimtipp bezeichnen. Das «Mundart» in Scuol ist so ein Lokal. Nicht, weil es besonders abgelegen wäre. Im Gegenteil. Das kleine Café mit nur ein paar Tischen liegt am Stradun, der Hauptstrasse von Scuol. Wer daran vorbeigeht, blickt unweigerlich hinein, denn die grossen Panoramafenster bieten den Gästen nicht nur einen spektakulären Blick auf die Berge. Sie zeigen auch offen, was das Café zu bieten hat: eine lange Bar mit Kolbenmaschine, eine Kuchenvitrine mit selbst gemachten Köstlichkeiten – und den Gastgeber selbst. Mathias Goller winkt und grüsst aus seinem Lokal eigentlich den ganzen Tag. Wer keine Zeit für einen «Mundart»-Kaffee mit Kürbiskernöl hat, winkt beim Vorbeigehen ebenfalls.

«Aus Liebe zum Beruf»

Goller wird von seinen Stammgästen «Matze» genannt. Ins «Mundart» kommen sowohl die Einheimischen als auch die Gäste immer wieder. Früher war das Lokal ein Uhrengeschäft und daneben lag ein Wollladen, seit 2005 befindet sich hier ein Café mit Barbetrieb. Das «Mundart»-Konzept stammt ursprünglich von Daniel Lüscher und gefiel den Leuten auf Anhieb. Dieses Kleine aber Feine hat auch Goller sofort angesprochen, als er als Mitarbeiter im Café anfing.

Heute ist er der «Mundart»-Chef und sagt: «So ein Lokal war schon immer mein Traum.» Dies obwohl er als



Der Gastgeber: Mathias Goller hat das «Mundart» zu einem beliebten Treffpunkt in Scuol gemacht.

Bild Mayk Wendt

Einmannbetrieb eine 70-Stunden-Woche hat. Goller macht von der Produktion bis zur Müllentsorgung alles selber. Auf die Frage, warum er sich das eigentlich antut, meint er: «Aus Passion, aus Liebe zum Beruf.» Ihm sei bewusst gewesen, dass der Schritt in die Selbstständigkeit kein Spaziergang sein würde. «Ohne Fleiss kein Preis», meint er schulterzuckend. Wenn an den Wochenenden und in der Hochsai-

son viel los ist, hat Goller immerhin Aushilfen, die für ein paar Stunden einspringen.

Ein guter Ort zum Leben

Goller stammt aus Dresden, ist in Bayern aufgewachsen und lebt heute mit seiner Frau und der kleinen Tochter in Scuol. Fabrizia Goller-Cramerer hält ihrem Mann stets den Rücken frei und unterstützt ihn in sämtlichen Belan-

gen, von der Administration über Putzarbeiten, Dekoration bis zu den Vorbereitungen fürs Tagesgeschäft. Wenn Not am Mann ist, steht sie auch mal hinter der Theke oder hilft im Service.

Goller ist Hotelfachmann und hat die Ausbildung zum Barista. Er weiss also, welche Kaffeesorte zu wem passt und wie der Schaum von Cappuccino auszusehen hat. Mit diesem Hintergrund und der grossen Erfahrung im

Gastgewerbe könnte Goller eigentlich überall arbeiten. Und doch hat er sich für das Risiko eines eigenen Kleinbetriebs in einer Randregion entschieden. «Es ist ein guter Ort zum Leben», sagt Goller zu seiner Wahl-Heimat. Das Unterengadin erde ihn. «Wir haben uns dafür entschieden und es noch keine Sekunde bereut.»

«Besser geht immer»

Das Ein-Jahr-Jubiläum hat Goller mit dem wiedereröffneten «Mundart» erst vor Kurzem gefeiert. Seine Bilanz ist positiv. «Besser geht immer, das ist klar, aber es ist von Anfang an sehr gut gelaufen», sagt der Gastgeber. Den Erfolg erklärt er sich damit, dass das «Mundart» für jeden und jede etwas bietet. «Vom Zwölfjährigen, der hier am Nachmittag sein Frappé trinkt, bis zum 60-Jährigen, der nach dem Abendessen noch auf einen Absacker vorbeikommt.» Tagsüber Café- und abends Barbetrieb – so funktioniert der Laden.

Goller muss erfinderisch sein, um mit einem so kleinen Betrieb auf dem Markt bestehen zu können. «Wir haben die grösste Gin-Auswahl in der Region, wir haben Qualitätskaffee und ein eigenes «Mundart»-Bier – und wir sind zu einer Art Treffpunkt für die Einheimischen geworden», sagt Goller. Er erzählt von spannenden Gesprächen, von besonderen Begegnungen und vom befriedigenden Gefühl, als Seele seines Lokals wahrgenommen zu werden. «Weil alles so klein und persönlich ist, kommt man gerne zum Matze, und das ehrt mich sehr», meint der Gastgeber.

www.mundart-scuol.ch

INSERAT

Badusstrasse 10 Chur · 081 258 34 34 Radio Südostschweiz täglich 15.50Uhr QUADER · STUDIO · STADTHOF · Theaterweg 11 · 081 258 32 32

# KINOAPOLLO www.kinochur.ch KINOCENTER

<p><b>FAST &amp; FURIOUS HOBBS &amp; SHAW</b></p> <p>Fr 19.45 D, 22.00 E/d/f, 22.30 D Sa 19.45 D, 22.00 E/d/f, 22.30 D So 15.45 D, 21.00 D</p> <p>ab 12 J Kinocenter</p> <p>Fr 16.15, 21.30 Sa 16.15, 21.30 So 14.45, 17.30</p> <p>ab 12 J KinoApollo</p>	<p><b>PARASITE</b></p> <p>Fr 19.30 Korean./d Sa 17.15 ab 14 J empf 16 J So 20.30 Kinocenter</p>	<p><b>playmobil DER FILM</b></p> <p>2D Fr 15.15 Deutsch Sa 14.45 So 15.30 ab 6 J Kinocenter</p>	<p><b>YESTERDAY</b></p> <p>Sa 14.45 Deutsch So 18.00 ab 6 J empf 10 J Kinocenter</p>	<p><b>PETS 2</b></p> <p>2D So 16.00 ab 6 J empf 8 J Deutsch Kinocenter</p>
<p><b>DER KÖNIG DER LÖWEN</b></p> <p>2D Fr 15.15 Deutsch Sa 12.30 So 13.15 ab 6 J Kinocenter</p> <p>3D Fr 17.15 Deutsch Sa 17.15 So 18.30 ab 6 J Kinocenter</p> <p>2D Fr 13.45, 19.00 Deutsch Sa 13.45, 19.00 So 12.15, 20.15 ab 6 J KinoApollo</p>	<p><b>THE FALL OF THE AMERICAN EMPIRE</b></p> <p>Fr 20.00 F/d/e Sa 20.00 ab 14 J empf 16 J So 20.00 Kinocenter</p>	<p><b>Die drei</b></p> <p>Fr 15.00 Sa 15.00 Deutsch So 13.45 ab 6 J Kinocenter</p>	<p><b>the Biggest little Farm</b></p> <p>Fr 17.30 Deutsch So 13.30 ab 6 J Kinocenter</p>	<p><b>SPIDER-MAN Far From Home</b></p> <p>2D Sa 17.00 ab 12 J Deutsch Kinocenter</p>
		<p><b>LEBERKÄS JUNKIE</b></p> <p>Fr 17.45 Sa 19.45 Deutsch So 17.45 ab 12 J Kinocenter</p>	<p><b>ROYAL Corgi</b></p> <p>2D Sa 12.45 ab 6 J Deutsch Kinocenter</p>	<p><b>BENJAMIN Blümchen</b></p> <p>Sa 12.45 ab 6 J Deutsch Kinocenter</p>
		<p><b>SKIN</b></p> <p>Fr 22.30 ab 16 J E/d Kinocenter</p>		<p><b>ANNABELLE 3</b></p> <p>Sa 22.30 ab 16 J Deutsch Kinocenter</p>
				<p><b>LE DAIM</b></p> <p>Voranzeige Arthouse Film Montag/Dienstag F/d 18.15 ab 16 J Kinocenter</p>

Platzreservation: Apollo: 081 258 34 34 Kinocenter: 081 258 32 32

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.